

**Zusammenfassung des Badegewässerprofils
der Badestelle Langballigau DESH_PR_0253 an der Ostsee
Kreis Schleswig-Flensburg**

Lage der Badestelle

Name des Badegewässers	OSTS;LANGBALLIGAU
Badegewässer –ID	DESH_PR_0253
EU- Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Schleswig-Flensburg
Gemeinde	LANGBALLIG
Waterbody Name	Geltinger Bucht
National Water Unit Name	-
River Basin District Name	Schlei/Trave

Zuständige Behörde

Kreis Schleswig-Flensburg,
FD Gesundheit,
Moltkestr. 22-26,
24837 Schleswig

Tel. 04621-810-0,
Fax 04621-810-55
Jochen-Mohr-Kriegshammer

Betreiber der Badestelle

Amt Langballig,
Süderende 1,
24977 Langballig

Badegewässerprofil aktualisiert

Stand August 2021

Beschreibung der Badestelle

Die Badestelle Langballigau im Kreis Schleswig-Flensburg liegt an der Südküste der Flensburger Förde bei Langballigholz östlich von einem Schutzhafen (dort Gaststätten, Imbiss und Minigolf). Der Uferbereich besteht aus Sandstrand und Wiese. Ein abgeteilter FKK-Bereich ist vorhanden. Der Naturstrand wird in der Saison mit einem Badesteg ausgestattet und durch Tretbootverleih sowie Kioskverkauf bereichert. Toiletten, Duschen und ein Spielplatz sind vorhanden. Die Badestelle hat eine Länge 200m. Kostenlos stehen strandbefahrbare Rollstühle zur Verfügung, die beim Hafenmeister abgeholt werden können. Weiterhin gibt es Einkaufsmöglichkeiten, eine Slipanlage und einen Grillplatz.



Abbildung 1: Foto der Badestelle

Beschreibung des Gewässers

Die Ostsee (auch Baltisches Meer genannt) ist ein 413.000 km² großes und bis zu 459 m tiefes Binnenmeer in Europa und gilt als das größte Brackwassermeer der Erde. Die durchschnittliche Tiefe beträgt 52 m. Die Küsten und Inseln des Ostseeraumes sind stark vom Tourismus geprägt. Er ist von einer für den Ostseebereich typischen, starken Saisonabhängigkeit gekennzeichnet, welche die Monate Juli und August als Schwerpunkt hat. Vor allem die westliche Ostsee unterliegt dem Einfluss einer regelmäßigen Tide mit einer Periode von 12,4 Stunden.

In der mittleren Ostsee liegt die Amplitude unter 5 cm. Der Salzgehalt der Ostsee weist witterungsbedingte Schwankungen und starke regionale Unterschiede auf. Dabei ist der Abfall im Salzgehalt nicht kontinuierlich, sondern eher abrupt. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass das Bodenprofil der Ostsee eiszeitbedingt aus Becken und Schwellen besteht. Die Ostsee ist reich an Inseln, Inselgruppen und -ketten sowie bewohnten und unbewohnten Eilanden. Eine exakte Zahl wird nicht genannt, weil die Definitionen auseinandergehen, wonach eine Insel und ein Eiland unterschieden werden.

Die Küstenformen der Ostsee sind ein Resultat eiszeitlicher Gletscherbewegungen und nacheiszeitlicher Geländehebung im nördlichen und -absenkung im südlichen Bereich der Ostsee, die bis heute andauern. Beeinflusst werden die Küsten außerdem durch die Lage in der Westwindzone, wodurch von Westen her beständig Sedimente angeschwemmt werden.

Die Badestelle befindet sich an der Flensburger Förde. Die Flensburger Förde ist eine lange, schmale Bucht, die bei der Entstehung der Ostsee durch den Anstieg des Meeresspiegels aus ehemaligen Gletschertälern entstanden ist. Sie ist 40 bis 50 Kilometer lang (je nach Abgrenzung zur Kieler Bucht) und hat von allen Förden und fördeartigen Fjorden der Kimbrischen Halbinsel die größte Wasserfläche. Unterteilt wird sie in Innen- und Außenförde, zusätzlich kommt noch die Geltinger Bucht hinzu. Die Innenförde reicht vom Flensburger Hafen bis an die Nordspitze von Holnis, von hier reicht die Außenförde letztendlich bis zur Ostsee.

Die Geltinger Bucht erstreckt sich bogenförmig von Habarnis im Nordwesten bis zum Naturschutzgebiet Geltinger Birk im Nordosten. Bei der Bezeichnung Geltinger Bucht handelt es sich sowohl um eine geographische Bezeichnung einer Bucht der Ostsee, als auch um die Bezeichnung des Wasserkörpers (Karte Betrachtungsbereich). Seit 2004 hat auch der Strandabschnitt an der Küste im Westen der Bucht die Bezeichnung Geltinger Bucht erhalten.

Betrachtungsbereich

Der Betrachtungsbereich der Badestelle umfasst ein Gebiet von 105,6 km². Er reicht von Steinbergkirche im Osten über Langballig und Dollerup bis Holnis im Norden. Innerhalb des Betrachtungsbereiches befinden sich zahlreiche Hauskläranlagen und Regenwassereinleitungen. Die wichtigste Rolle spielt das Teileinzugsgebiet B3_9610_07_05_00200, es beinhaltet mit seiner Größe von 49 km² die Langballigau und die Schulau. Die Langballigau ist der zweitgrößte Zufluß der Flensburger Förde. Sie ist ca.15 km lang.

In Schulau und Langballigau münden zahlreiche Feldentwässerungen und Regenwassereinleitungen. Höhe Unewatt befindet sich eine Kläranlage mit einem Abfluss in die Langballigau. Die Schulau mündet im Langballigautal (Laikier) in die Langballigau. Die Schulau wird durch zahlreiche Feldentwässerungen und Zuflüsse aus dem westlichen Teil des Teileinzugsgebietes gespeist. Die Langballigau wird aus dem östlichen Teil gespeist. Die größten Ortschaften im Betrachtungsbereich sind Langballig, Dollerup, Grundhof, Ringsberg und Quern. Die größte Straße ist die B199 von Flensburg nach Kappeln.

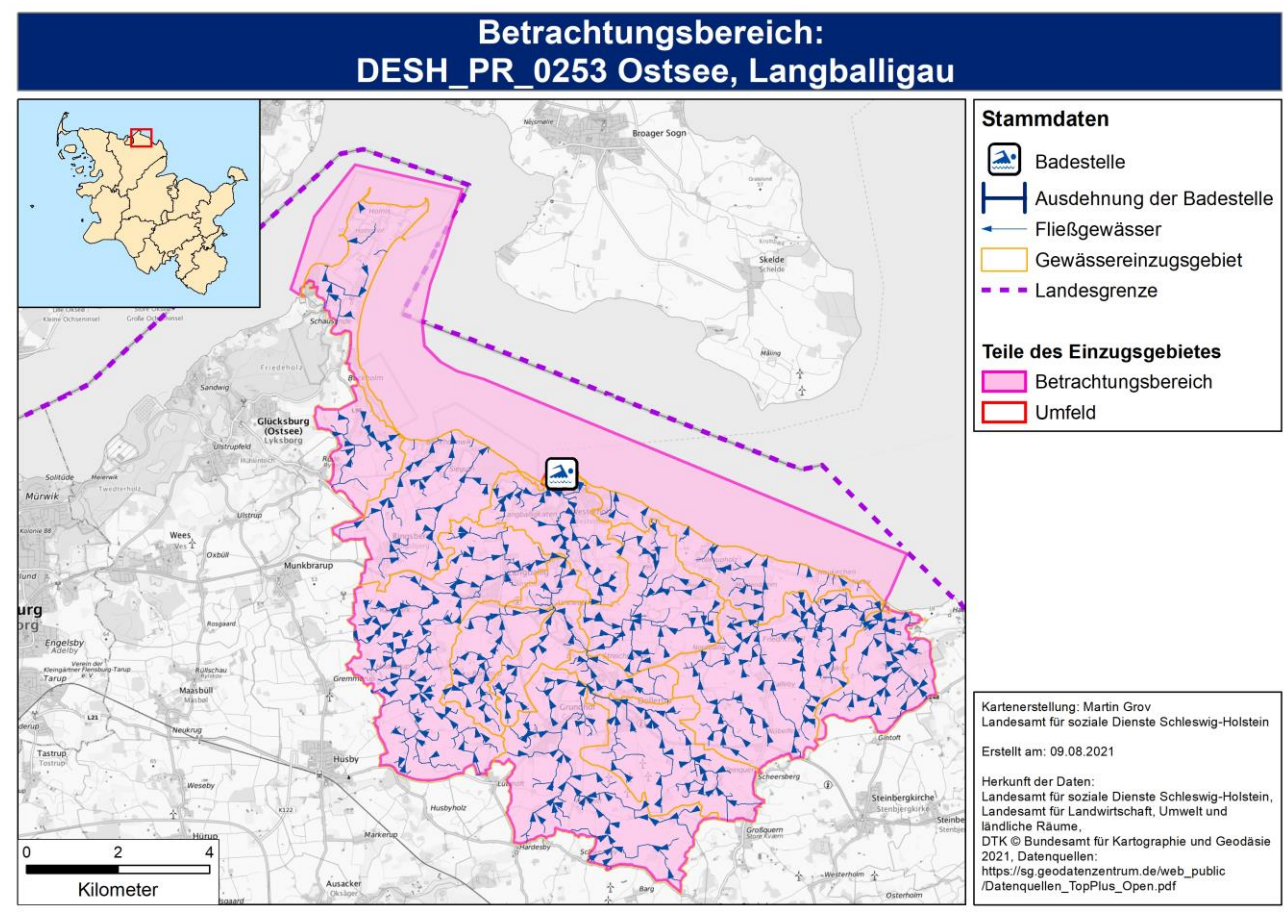


Abbildung 2: Betrachtungsbereich der Badestelle

Umfeld

Das Umfeld der Badestelle hat eine Größe von 0,3 km². Es umfasst einen kleineren Hafen für Segel-, und Freizeitbote (220 Bootsliegeplätze), einen Campingplatz, einen See und eine Stegpromenade mit Restaurants und Geschäften. Im Bereich des Hafens mündet die Langballigau. Zwei Regenwassereinleitungen münden in das Hafenbecken, die eine Relevanz nach bestimmten hydrologischen und meteorologischen Ereignissen darstellen können. Die Landschaft des Umfelds setzt sich zusammen aus Strand, einem Naturschutzgebiet, bebauter Fläche, sowie einem 319m breiten See, der für den Angelsport genutzt werden kann.

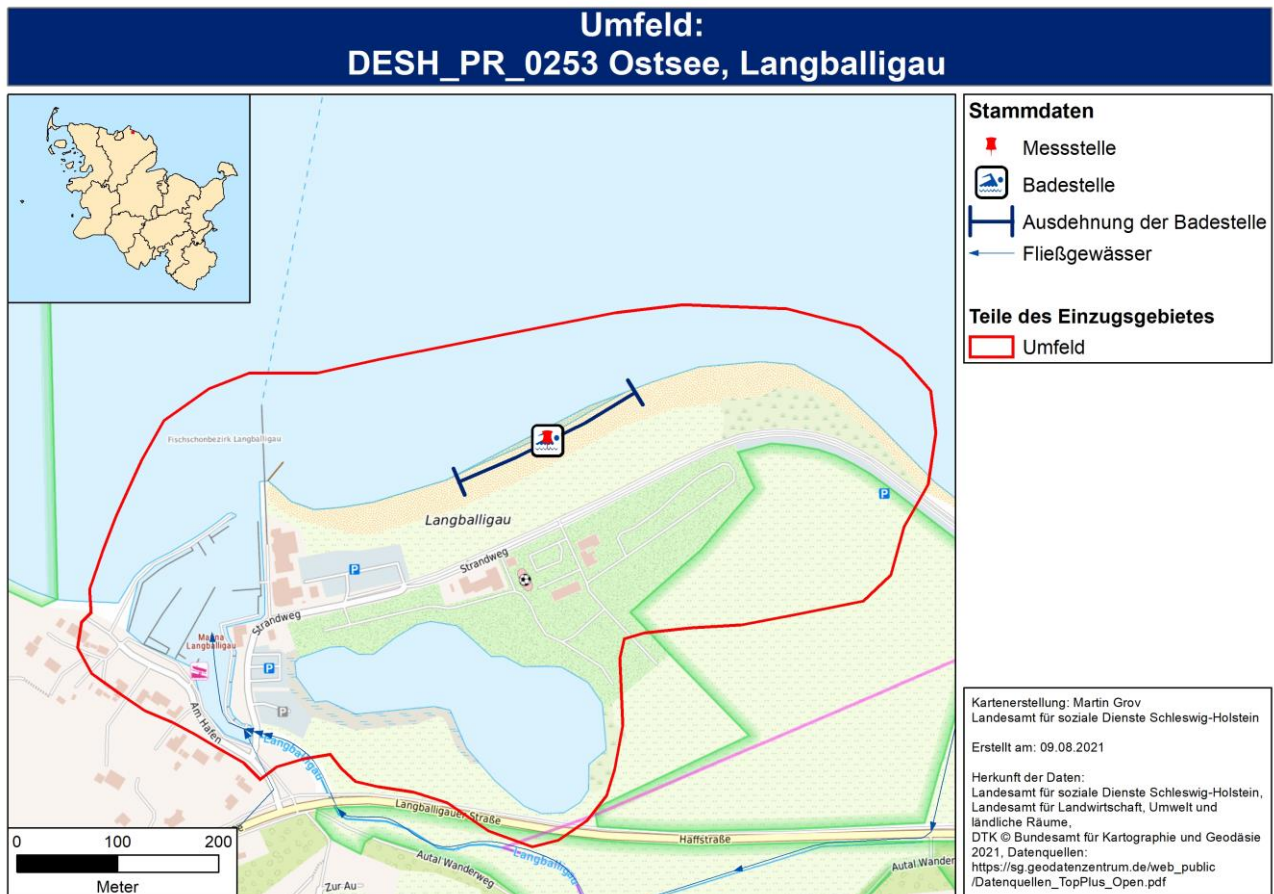


Abbildung 3: Umfeld der Badestelle

Relevante Verschmutzungsquellen

Im Umfeld der Badestelle befinden sich 2 Regenwassereinleitungsstellen, die eine Relevanz nach bestimmten hydrologischen und meteorologischen Ereignissen darstellen können.

Langballigau

Die Langballigau entwässert das größte Teileinzugsgebiet des Betrachtungsbereiches (B3_9610_07_05_00200) und mündet direkt im Hafen von Langballig. Das Gebiet hat eine Größe von 49 km². Durch die überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen und anderen Faktoren, kann die Keimbelastung in den Zuläufen und Auen nach Starkregenereignissen erhöht sein (dazu näheres im Kapitel Gesamtbewertung), genauere Angaben der konkreten Ursachen können nicht gemacht werden, da eine Verschmutzung immer multifaktoriell bedingt ist.

Entlang der Langballigau befinden sich 3 kommunale Kläranlagen einen Mischwasserabschlag, 227 Hauskläranlagen und 32 Regenwassereinleitungsstellen, welche auch eine Relevanz auf die Wasserqualität in der Langballigau haben können. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich hochkonzentrierte Keimfrachten von der Mündung der Langballigau in die Förde bis nach Holnis vordringen ist jedoch sehr gering, trotzdem kann es durch die wechselnden Strömungsverhältnisse entlang der Küste nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Gesamtbewertung

Im Hafen von Langballigau mündet die gleichnamige Au, in der Nähe der Badestelle. Durch diesen Zufluss mit einem Einzugsgebiet von 49 km² ist insbesondere bei Starkregen eine höhere mikrobiologische Belastung an der Badestelle möglich. Das *Sonderuntersuchungsprogramm 2010* zeigte nach Regenereignissen, dass am Auslauf der Au Frachten von bis zu $6,0 \times 10^{11}$ E. coli und $9,0 \times 10^{10}$ intestinale Enterokokken gefunden werden konnten. Ob die Hauptfracht durch Einträge aus landwirtschaftlichen Flächen bedingt ist oder ob möglicherweise auch die Abläufe der angeschlossenen Kläranlagen relevant sind, ist zurzeit noch nicht abschließend zu beantworten.

Im *Sonderuntersuchungsprogramm 2011* konnten ebenfalls Frachten von $1,7 \times 10^{14}$ E. Coli pro Tag bei Starkregen in der Langballigau festgestellt werden. In der Hafenausfahrt verlief sich die Zahl der Fracht jedoch schon auf $2,4 \times 10^{13}$ E. Coli und an der Badestelle direkt ergab die Wasserprobe am gleichen Tag 76 E. Coli / 100 ml, was unter dem Richtwert und weit unter dem Grenzwert liegt. Weitere Regen- und Starkregenereignisse ergaben, dass sich die Keimzahl in den Zuläufen erhöht, jedoch keine Auswirkung auf die Badestelle hat. Es wurden insgesamt sechs Probenamessstellen, vier davon entlang der Langballigau, bei Grundhof beginnend und zwei entlang der Schulau, beginnend Höhe der Ortschaft Langballig beprobt. Diese Probenamessstellen sind mögliche relevante Zuläufe im Teileinzugsgebiet B3_9610_07_05_00200.

Insgesamt sind im Betrachtungsbereich neun kommunale und drei industrielle Kläranlagen, sowie ein Mischwasserüberlauf, 456 Hauskläranlagen und 68 Regenwassereinleitungen als potentielle Verschmutzungsquellen identifiziert worden. Hinzu kommen 7 Campingplätze und 280 Bootslegeplätze. Der landwirtschaftliche Teil des Betrachtungsbereiches wird teilweise mittels Drainagen entwässert.

Aufgrund der vorherrschenden hydrologischen und meteorologischen Verhältnisse können die potentiellen Verschmutzungsquellen eine Relevanz für die Badegewässerqualität an dieser Badestelle haben. Auch die potentiellen Verschmutzungsquellen im direkten Umfeld der Badestelle können die Badewasserqualität unter gewissen Umständen beeinträchtigen, dies ist jedoch in der letzten Badesaison und während des Sonderuntersuchungsprogramm 2011 nicht vorgekommen.

Eine Massenvermehrung von Cyanobakterien (Blaualgen) kommt in der Ostsee vor, wurde hier aber in der letzten Zeit nicht beobachtet, wahrscheinlicher als die Vermehrung vor Ort ist aber der Eintrag durch wechselnde Winde, da die Strömungsverhältnisse in der Flensburger Förde stark windabhängig sind. Eine Massenvermehrung von Makroalgen ist in der letzten Zeit ebenfalls nicht vorgekommen.

Unter Umständen kann es zu einem Feuerquallenvorkommen an der Badestelle kommen.

Die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung ist zurzeit nicht wahrscheinlich.

Links zu weiteren Informationen:

<https://www.schleswig-holstein.de/badegewaesser>

<http://www.schleswig-flensburg.de>

Erläuterungen

Betrachtungsbereich

Als Betrachtungsbereich werden das Umfeld der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer definiert. Der Betrachtungsbereich umfasst das hydrologische Einzugsgebiet einer Badestelle, innerhalb dessen das Wasser in weniger als 24 h zur Badestelle gelangt und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in relevanter Menge zur Badestelle transportieren kann.

Umfeld

Das Umfeld einer Badestelle ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet